Gemeinde Salmsach

Rückblick Aktionstage: 30 Jahre Kinderrechte

Braucht es dazu überhaupt eine spezielle Aktionswoche in der Schweiz? Diese Frage hat sich der Gemeinderat Salmsach im Vorfeld gestellt und die Antwort lautet ganz klar JA! Dies zeigte Gemeinderätin Marina Bruggmann eindrücklich in Zahlen in ihrer Einleitung zur Veranstaltung «Im Gespräch». Denn auch in der Schweiz erleben immer noch hunderte von Kindern physische und/oder psychische Gewalt.

«Ihre Kinder sind ganz normal – es ist nur die Pubertät»

Christoph Bornhauser, Neurobiologe und Gymnasiallehrer, startete die Aktionswoche in Salmsach zum 30-jährigen Bestehen Kinderrechte. Eine wichtige, spannende und spannungsgeladene Zeit in der Entwicklung der Kinder für die Jugendlichen selber, aber auch für ihr Umfeld. Christoph Bornhauser schaffte er, das Thema humorvoll und vollkommen logisch zu erklären und sorgte mit seinen vielen Beispielen aus dem Leben für Lacher und viele zustimmenden Gesichter. «Jugendliche brauchen Menschen um sie herum, die sie gernhaben», so Bornhauser, «und sie haben es verdient, dass wir Raum für sie schaffen.» Ein humorvoller sowie ernster Einstieg in das Thema, in dem sich die vielen Besucher vollkommen wiedergefunden haben. Beim anschliessenden Apéro konnten das Erfahrene und die Erkenntnisse ausgetauscht werden.

Am Mittwoch war weltweit Tag der Kinderrechte. Auch die Primarschule Salmsach feierte an diesem Vormittag das 30-jährige Bestehen der Kinderrechtskonvention. Der Morgen begann mit einem Sketch der Lehrpersonen, der bei den Kindern Fragen aufwarf. Natürlich bemerkten die Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler sofort, dass ihre Lehrpersonen gegen Rechte verstiessen. Rechte, die nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder haben müssen.

Daraufhin machten sich die altersdurchmischten Gruppen auf den Weg und vertieften sich vor und nach der Pause in verschiedene Überthemen der Kinderrechte. Bei einigen Kindern war bereits viel Vorwissen vorhanden, was zu spannenden, lustigen, aber auch nachdenklichen Diskussionen führte. Herzlichen Dank an alle Eltern für die wertvolle Vorarbeit.

Zum Abschluss des Morgens konnten die Teile eines Gemeinschaftspuzzles zusammengefügt werden.

«Bi üs dörf mer mitrede.»
«Bi üs sind alli glich wichtig.»
«Bi üs isch mer gschützt.»
«Bi üs luegt mer ufenand.»

Natur pur am öffentlichen Morgen im Wald mit der **Waldspielgruppe** Salmsach.

Die Waldspielgruppe Salmsach findet jeweils am Freitagmorgen statt und ist derzeit in der Winterpause bis März 2020. Jedoch hat sie für dieses wichtige Thema die «Waldtore» noch einmal geöffnet. Zusammen ging es auf einem kleinen Fussmarsch vom Bauernhof zum Wald. Liebevoll gestaltete Plakate und Posten waren bereits vorbereitet, und nach einer kurzen Einführung konnte der Wald von den Kindern und Begleitpersonen erkundet werden. Über dem Feuer wurde Toast grilliert, der «Teeposten» wärmte die Besucher von innen und kreative Wichtel sowie Ketten durften gebastelt werden. Selbstverständlich durften das Hämmern und Sägen, sowie frei spielen nicht fehlen. Spielerisch wurde so auf das Thema «Kinderrechte» aufmerksam gemacht und darüber gesprochen.

Da das Datum des diesjährigen Salmsacher Adventsmarktes in die nationale Kinderrechtswoche fiel, stand das Bastelangebot des Vereins Kinder und Jugend Salmsach KJS ganz unter dem Motto Kinderrechte. Unzählige Kinder gestalteten Türschilder unter dem Motto «Recht auf Privatsphäre», bemalten Postkarten zu den Kinderrechten oder bastelten frei – ganz nach dem Recht auf persönliche Entfaltung. Die Kids liessen ihren Fantasien freien Lauf und tobten sich kreativ aus. Rundum ein Erfolg.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden zum Wohl der Kinder in dieser Woche und in Zukunft.

Raphael Betschart, Gemeinderat

Primarschule Salmsach

Räbeliechtliumzug lässt bei Jung und Alt die Augen leuchten

Der 14. November 2019 war wohl einer der ersten richtig kühlen Abende. Trotzdem herrschte eine herzlich warme Stimmung beim Eintreffen der Kinder des Kindergartens und der Primarschule Salmsach im Altersheim Bodana. Denn was gibt es Schöneres, als dem Kinderchorgesang zu lauschen? Kommt noch die wärmende Atmosphäre der durch die Kinder und Eltern liebevoll geschnitzten Räben dazu, kann das dem einen oder anderen tatsächlich eine Gänsehaut auf den Körper zaubern. Die Dankbarkeit im Altersheim war gross.

Der leuchtende Tross bewegte sich dann zur Kapelle und anschliessend ins Schulhaus, wo die Eltern und Angehörigen nochmals die Stimmung von Gesang und Lichtern in die Herzen lassen konnten. Der schöne Abend wurde mit Wienerli, Punsch und Kuchen bei interessanten und lustigen Gesprächen am grossen Feuer in der neuen Steinarena des Schulhauses abgerundet.

Ein herzliches Dankeschön an das Lehrerteam fürs Organisieren des Anlasses, an das Altersheim, an den Bauernhof Gsell und an den Volg für die erfolgreiche Zusammenarbeit.